



Einkommen im Vergleich

Keine Aufschlüsselung zwischen Voll- und Teilzeitarbeit.



© Foto ÖGB

IM BUNDESLÄNDERVERGLEICH liegt die Steiermark beim Einkommen an sechster Stelle.

„Wie liege ich eigentlich wirklich im Lohn- und Gehaltsgefüge, stehe ich eher schlecht da oder verdiene ich mehr als der Durchschnitt?“ – eine Frage, die sich sicher schon viele ArbeitnehmerInnen gestellt haben. Die steirische Landesstatistik aus dem Jahr 2014 gibt darauf eine Antwort. Laut dieser beträgt ein durchschnittliches Einkommen 29.411 Euro im Jahr. Die Geschlechterunterschiede, die bekanntermaßen beträchtlich sind, sind hier nicht mitberücksichtigt.

Bundesländer im Vergleich

Bei Männern belief sich das Monatsbrutto auf durchschnittlich 2.573 Euro, bei Frauen hingegen auf 1.561 Euro; beide Beträge unter der Annahme, dass es dank der Gewerkschaft ein Urlaubsgeld und eine Weihnachtsremuneration, also 14 Monatsentgelte, gibt. Die genannten Zahlen schlüsseln nicht auf, ob es sich um Vollzeit- oder Teilzeitarbeit handelt. Das heißt, dass aus allen tatsächlich verfügbaren – auch kleinen – Einkommen der Durchschnitt gebildet wird. Für Vollzeitarbeit sind nur

Werte aus dem Jahr 2013 verfügbar, damals erhielt ein Arbeitnehmer in der Steiermark durchschnittlich 3.295 Euro brutto, während es bei einer Arbeitnehmerin 2.526 Euro waren. Im Bundesländervergleich liegt die Steiermark an sechster Stelle; am besten zahlt Niederösterreich (32.865 Euro), am wenigsten verdient man in Tirol (27.336 Euro). Ähnlich sehen die Unterschiede zwischen den steirischen Bezirken aus, wo die Spanne von 26.998 Euro (Murau) bis 33.353 Euro (Graz-Umgebung) reicht.

Gute Nachrichten

Unabhängig davon, wie viel ArbeitnehmerInnen im Jahr 2014 verdient haben, heuer wird es ein ganzes Stück mehr sein. Ein Vergleich zwischen dem aktuellen Lohnzettel und einem aus dem vergangenen Jahr lohnt sich. Denn in den meisten Fällen haben die Gewerkschaften jährliche Lohnerhöhungen ausverhandeln können – und die größte Steuersenkung seit 1945 hat der ÖGB dank der Kampagne „Lohnsteuer runter!“ auch zustande gebracht.

KOMMENTAR /// Horst Schachner, ÖGB-Landesvorsitzender Steiermark

DANK AN BETRIEBSRÄTINNEN!



© Foto Fotografin

Erst kürzlich habe ich in meinem Betrieb die Gelegenheit ergriffen, jedem Mitglied des Betriebsratsteams einfach einmal Danke zu sagen. Jeder einzelne Betriebsrat und jede einzelne Betriebsrätin ist für die KollegInnen da, egal, ob man selbst vielleicht gerade müde ist, eine lange Schicht hatte oder gar familiäre Probleme. Selbstverständlich ist dieses Engagement nicht, daher bin ich für jede/n dankbar, die/der bereit ist, diesen Einsatz für die anderen zu bringen.

BetriebsrätInnen bemühen sich sehr und bekommen doch immer wieder harte Worte aus der Belegschaft zu hören, wenn etwas in Verhandlungen mit dem Betriebsinhaber nicht durchsetzbar ist. Dass die überwiegende Zahl der BelegschaftsvertreterInnen ihre Tätigkeit aber ehrenamtlich erledigt, wird oft übersehen.

Was in meinem Betrieb gilt, lässt sich aber natürlich auch auf den gesamten ÖGB, auf die gesamte Arbeitswelt umlegen: Danke an all jene, die ein offenes Ohr für die kleinen und großen Anliegen der Belegschaft haben; danke an all jene, die immer zuhören, egal ob es um berufliche oder private Probleme handelt; danke all jenen, die helfen, wenn eine Abrechnung nicht passt oder ein freier Tag benötigt wird.

Seien wir froh, dass es Betriebsrätinnen und Betriebsräte gibt!